

## Tipps & Tricks bei Sparbüchern

### Allgemeine Tipps

**Alte Sparbücher durchforsten:** Ehe Sie entscheiden, welche Sparform Sie neu abschließen, sollten Sie zunächst die alten Sparbücher durchforsten: Welche gebundenen Sparformen (z.B. Kapitalsparbücher) laufen in Kürze ab? Werden diese Beträge gebraucht oder sollen sie weiter angelegt werden? Sind nennenswerte Summen auf täglich fälligen Sparbüchern mit schlechter Verzinsung geparkt, obwohl diese in der nächsten Zeit wahrscheinlich nicht gebraucht werden?

**Optimiertes Sparen:** Sparziele und Spardauer festlegen. Sparbücher gemäß dieser Ziele und Zeithorizonte aussuchen. Eventuell Sparbücher gestaffelt anlegen (zum Beispiel jedes Jahr eines mit gleicher Bindungsdauer). Dann reift in periodischen Zeitabständen immer ein Sparbuch ab, die regelmäßig frei werdenden Geldsummen stehen ohne Einbußen (wie etwa Vorschusszinsen) zur Verfügung. Die Ablaufzeitpunkte der einzelnen Sparbücher notieren und zeitgerecht um Neuveranlagung kümmern.

**Zinssätze verhandeln:** Bei täglich fälligen Sparbüchern und gebundenen Sparbüchern ist der Zinssatz variabel. Neben dem Verhandlungsgeschick ist auch die Einlagenhöhe maßgebend für die Höhe.

**Zinssätze verhandeln 2:** Ausverhandelte Zinssätze bieten keine Garantie, dass diese bei der nächsten Zinssatzänderung von der Bank nicht wieder geändert werden. Nach jeder allgemeinen Zinssatzänderung müssen die Zinssätze wieder neu ausgehandelt werden.

**Variable Zinssätze mit klarer Zinsanbindung bevorzugen:** Produkte mit objektiv nachvollziehbarer Zinsgleitklausel bevorzugen, da durch objektive Zinsanpassungsregeln auch bei steigenden Zinssätzen der Zinssatz angepasst wird.

**Hohe Zinssätze:** Vorsicht vor einem Institut, das deutlich höhere Zinsen als die Konkurrenzinstitute anbietet. Höhere Zinsen bedeuten unter Umständen ein höheres Risiko.

**Kosten:** Auch Sparbüchern sind nicht mehr von Kosten verschont. Schließungsgebühren sind üblich. Einige Institute sind dazu übergegangen, auch Kontoführungsgebühren zu verrechnen. Da diese Kontoführungsgebühren vor allem bei niedrigen Anlagebeträgen den Zinsertrag drastisch reduzieren, ist ein Wechsel zu Instituten zu erwägen, die eine derartige Gebühr nicht verrechnen. Die Höhe der Schließungsgebühren kann verhandelt werden.

**Einlagensicherung:** Spareinlagen bei jedem österreichischen Kreditinstitut unterliegen der Einlagensicherung bis zu einem Betrag von 100.000 Euro und sind dadurch auch im Falle eines Konkurses gesichert. Dieser Betrag von 100.000 Euro gilt nicht für jedes Sparbuch separat, sondern für die gesamten Spareinlagen bei einem Institut.

**Eiserne Reserve:** Längerfristig gebundenes Geld ist nur mit finanziellen Einbußen wieder erhältlich. Deshalb sollten man für den Fall unerwarteter Ausgaben (z.B. Reparaturen) immer über Reserven auf einem täglich fälligen Sparbuch verfügen können. Die Höhe dieser „eisernen Reserve“ sollte zumindest den doppelten Betrag ausmachen, der im Haushalt in einem Monat ausgegeben wird. Ein zweiter Teil der Reserve dient für mittelfristige Aufwendungen. Dazu werden alle finanziellen Belastungen der nächsten Jahre berücksichtigt (z.B. Anschaffung großer Elektrogeräte, Wohnungseinrichtung oder die Anschaffungskosten eines neuen Autos). Für die Anlage dieser mittelfristigen Reserve sind Kapitalsparbücher und kapitalsparbuchähnliche Formen ideal.

## Tipps zu einzelnen Sparprodukten

**Vorzeitige Behebungen vermeiden.** Vorzeitige Behebungen bringen Einbußen.

Bei gebundenen Sparbüchern werden bei Behebung vor Ablauf der Bindefrist Vorschusszinsen verrechnet: Es werden 1 Promille vom vorzeitig behobenen Betrag pro Monat der nicht eingehaltenen Bindefrist einbehalten.

Umgehen lassen sich Vorschusszinsen nur, wenn die Bindefrist korrekt eingehalten wird. Aber: Nach Ablauf der Bindefrist verlängert sich diese Frist automatisch um denselben Zeitraum.

Würde beispielsweise die Bindefrist auf 6 Monate vereinbart und wird erst am Ende des 7. Monats abgehoben, so befindet sich das Sparbuch bereits im ersten Monat der neuen Bindefrist. Bei einer Abhebung würden die Vorschusszinsen bis zum Ablauf der Bindungsfrist (in 5 Monaten!!) berechnet. Auf Vorschusszinsen wird von Bankmitarbeitern üblicherweise nicht hingewiesen, auch werden diese in der im Sparbuch vermerkten Zinsabrechnung nicht separat ausgewiesen, sodass viele Sparer nicht über den Zinsverlust Bescheid wissen. Wer von einem Sparbuch mit vielen Einlagen abheben möchte, sollte zuerst bei seinem Berater nachfragen, wann eine vorschusszinsfreie Abhebung möglich ist.

Bei einem Kapitalsparbuch wird bei vorzeitiger Behebung für den vorzeitig behobenen Betrag ein verringerter Zinssatz berechnet. Dieser ist nach der Laufzeit gestaffelt. Bei einer früheren Behebung wird der Zinssatz angewandt, der der eingehaltenen Laufzeit entspricht. Dieser Zinssatz ist in der sogenannten Zinsstaffel angeführt. Für den restlichen Betrag bleibt die garantierte Nominalverzinsung bis zum vereinbarten Laufzeitende aufrecht.

Bei Prämienparbüchern erfolgt üblicherweise eine Rückstufung der Verzinsung auf den Eckzinssatz für die gesamte Laufzeit.

**Auf Ablauf von Kapitalsparbüchern reagieren:** Nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit wird die Laufzeit üblicherweise nicht verlängert. Der Gesamtbetrag wird nach Ablauf der Bindungsfrist üblicherweise nur noch zum Eckzinssatz verzinst. Daher sollte diese Summe entweder behoben oder rasch auf ein neues Kapitalsparbuch transferiert werden.

**Kosten bei Sparcard kleinhalten:** Die Handhabung dieses Produktes sollte ohne Beiziehung von Bankpersonal erfolgen. Ein- und Auszahlungen am Schalter sind zwar möglich, jedoch können diese Transaktionen hohe Spesen verursachen. Diese Transaktionskosten können den Vorteil der höheren Zinsen (gegenüber täglich fälligen Sparbüchern) zunichte machen! Die Zinssätze sind hier zumeist gestaffelt. Je höher die Einlage, desto höher auch die Verzinsung. Sowohl die Staffelung der Beträge als auch die Höhe der Verzinsung sind äußerst unterschiedlich. Achten Sie neben dem Basiszinssatz auch auf die Betragsstufen!

**Mindesteinzahlungen bei Prämienparbüchern tätigen.** Wesentlich bei Prämienparbüchern ist, dass regelmäßige Zahlungen in einer bestimmten Mindesthöhe zu leisten sind (Mindestbetrag zumeist im Rahmen von 20 – 30 Euro pro Quartal). Werden diese nicht getätigt, wird die Verzinsung üblicherweise rückwirkend auf den Eckzinssatz verringert.

**Sondersparformen genau analysieren:** Sondersparformen sind teilweise sehr unterschiedlich ausgestaltet. Es ist nötig, sich die Charakteristik des Produktes genau anzusehen. So sollten Sie über folgende Punkte informiert sein:

- Sind die Zinsen beim angebotenen Produkt fix oder variabel?
- Wie wirken sich vorzeitige Behebungen aus?
- Wie wirkt sich die vorzeitige Auflösung aus?
- Wird das Sparprodukt automatisch verlängert?
- Wie ist die Verzinsung nach Ablauf der Bindefrist?
- Welche Spesen fallen an: Schließungsspesen, Kontoführungsspesen, Spesen für einzelnen Transaktionen... ?(vor allem Sparcards sind mit Spesen belastet)

**Bonusprodukte genau analysieren:** Bei diesen Produkten gibt es die unterschiedlichsten Varianten (Berechnung des Boni, Berechnung der Verzinsung bei Behebung, Ausgestaltung als Sparbuch oder als Sparcard). Darum Ausgestaltung des Produkts genau anschauen, ehe man sich entscheidet.